

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Nr 82.

Sonnabends, den 13. October.

1860.

14te öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Dienstag, den 16. October 1860, Nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Bürgerrechtsverwahrungsgesuch des Seltnermeisters C. S. Lindner, v. B. in Ebersdorf.
- 2) Bürgerrechtsgesuch des Cigarrenmacher Weise aus Burzen.
- 3) Gesuch des Schützenhausbesitzer Otto Fischer, um pachtweise Ueberlassung eines Platzes vor dem Schützenhause.
- 4) Die mit Herrn Ingenieur Warneß über Aufnahme eines Situationsplans gepflogenen Unterhandlungen in Frankenberg, den 12. Octbr. 1860. August Wöttger, Vors.

Gustav-Adolphs-Stiftung.

Nach Vorstandsbeschluss soll in der zweiten Hälfte d. Mts. die diesjährige Sammlung für die Zwecke der Gustav-Adolphs-Stiftung in hiesiger Parochie vorgenommen werden. Wie daher demnächst in der Stadt durch besonders erbetene Freunde der Oben Stiftung die Sammlung von Haus zu Haus geschehen wird: so werden andurch die Gemeindevorstände in den eingepfarrten Dörfern freundlich ersucht, in Gemeinschaft mit den Herren Schullehrern die Hauscollecte zu veranstalten und das gewonnene Ergebnis bis spätestens den 29. d. M., wo die Absendung erfolgen muß, anher abzuliefern. Die geringste Gabe ist willkommen — aber der Herr segne die eingehenden Gaben, daß sie zu einem reichen Ertrage sich mehren und verleihe dem schönen Augustfeste eine schöne glänzende Nachwirkung! Es gereicht ja Alles, was gegeben wird, unsrer theuren evangelischen Kirche und deren bedrängten Gliedern zum Nutzen.

Frankenberg, den 12. Octbr. 1860.

Dr. Körner, Sup.

Der l i e s.

Frankenberg, 11. Octbr. Gestern hielt der landwirthschaftliche Verein hiesigen Bezirks im Gasthose „zum schwarzen Roß“ hier eine außerordentliche Versammlung, in welcher der Vorsitzende des Chemnitzer Kreisvereins, Herr Professor Stöckhardt aus Chemnitz, präsidirte und in der der Hofrath Herr Professor Dr. Stöckhardt aus Tharandt wiederum einmal als chemischer Feldprediger auftrat. Das Thema, welches derselbe

behandelte, betraf „die Veratmung und Bereicherung des Bodens“, deren erstere dann unausbleiblich eintritt, wenn dem Boden für das, was er an den Menschen abgiebt, nicht eine angemessene Restitution wird, welche Restitutionsgaben aber verhältnismäßig reich an Stickstoff und Phosphorsäure — dem notwendigsten Lebensbedürfnis der ganzen organischen Welt — sein müssen. Sodann that der Herr Vortragende dar, wie nicht allein die Zuführung von Nahrung den Boden fruchtbar und gebrüchlich mache, sondern wie auch eine ent-

sprechende Bearbeitung und Behandlung desselben damit verbunden sein müsse. Proben von Marschboden, in welchem ohne künstliche Düngung Jahr auf Jahr Weizen reichlich erbaute wird, wurden vom Herrn Vortragenden vorgezeigt, eben so Proben des nicht minder fruchtbaren Nilschlammes, Boden aus dem Oberbruch, desgleichen fruchtbarer schwarzer südrussischer Boden aus der Gegend von Kiew, anscheinend todter und doch productiver Sandboden aus der belgischen Ebene, aber auch todter afrikanischer Wüstensand aus der Gegend von Cairo, vom Fuße der Pyramiden. Nach Ansicht des Herrn Vortragenden muß je auf 15 Scheffel Korn oder Weizen, die der Boden, so wie auf je 5000 Kannen Milch oder je 1500 Pfund Fleisch, die der Stall erzeugt, unserm hierländischen Boden je 1 Ctr. Knochenmehl zurückerstattet werden. Weiter sprach Derselbe über die Bedeutung des Guano für den Ackerbau, die nach einer bereits 18jährigen Verwendung dieses Düngemittels nunmehr vollkommen festgestellt sei, empfahl aber nur die Verwendung des ächt Peruanischen Products, da alle andere Waare — weil durch den Regen ausgebleicht — ärmer an Stickstoff und somit werthloser sei. Als ein Ersatzmittel des Guano bezeichnete er die Stalljauche, deren Werth von vielen Landwirthen noch sehr unterschätzt werde, indem sie, communistisch genug gefinnt, dieselbe davon und dem Bache zulaufen ließen. Zweckmäßige Jauchenbehälter, zu deren Verdictung Beton das beste Material abgäbe, seien noch selten. Den jetzigen Guanopreisen gegenüber schätzte er den Werth des Urins einer Kuh jährlich auf 12 bis 15 Thaler. Der Gehalt des Urins einer Kuh sei gewöhnlich 4 Grad, des eines Mastochsens aber 10 Grad. Zugleich lehrte er die Anwendung eines einfachen praktischen Instrumentes, einer Jauchewage, um die Grade dieses Düngungsmittels zu erkennen, und empfahl deren Anschaffung, — das Exemplar ist zu 22½ Ngr. bei Schubert u. Hesse in Dresden zu haben — den Landwirthen angelegentlich. Es kann wohl kaum Jemand gründlicher, anschaulicher und folgerichtiger die Anwendung der Chemie auf die Landwirthschaft lehren und dabei doch das Trockne der Wissenschaft mit köstlichem Humor besser verhüllen, als es der auch über die Grenzen des Vaterlandes hinaus rühmlichst bekannte Charandter Professor Herr Hofrath Dr. Stöckhardt so ausgezeichnet versteht. Deshalb erhielt auch der Herr Vortragende das zahlreiche Auditorium in mehrstündiger gespanntester Aufmerksamkeit.

Sehr interessant für die Herren Landwirthe waren auch die praktischen Mittheilungen des durch

rhetorische Eleganz und Gewandtheit, sowie durch seine Amtstüchtigkeit bekannten Chemiker Professor Herrn Stöckhardt. Dieselben riefen längere Debatten hervor. Besonders lebendig war der Meinungsaustrausch über die Dienlichkeit des neuerdings zur Verwendung als Heilmittel der Trommelsucht der Kinder in Vorschlag gekommenen Kalkwassers. Als bessere Mittel in dieser Beziehung — weil durch die Praxis bewährt — empfahl man die Anwendung der Schlundröhre, des Strohbandes, weniger aber die des Trocars, ferner als Medicamente: Stein- oder Bergöl, stärksten Kampherspiritus und — als homöopathisches Mittel auf einer Oblate gegeben: Colchicum (Extract der Herbstzeitlose). Schließlich wurde vom Herrn Vorsitzenden den Landwirthen die Anschaffung der bewährten Mäh- und Heuwendemaschine angelegentlich empfohlen, indem dieselben bei den sich immer mehr und mehr vertheuernden Handlöhnen zur höchsten Nothwendigkeit würden.

Obwohl Laie des Ackerbaues hat Referent die Versammlung höchst befriedigt und sehr dankbar für die gewordene Einladung mit der Ueberzeugung verlassen, daß wo solche Kräfte wirken, wie sie in den landwirthschaftlichen Vereinen thätig sind, noch Großes in der Erzeugung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse für alle Menschen zu erwarten steht, und großer Dank der Regierung gebührt, welche dem Ackerbau solche Mitarbeiter zuzuführen versteht, wie wir sie in den beiden Herren Stöckhardt kennen.

Frankenberg, 12. Octbr. Seit zwei Tagen strömt die Luft aus Norden und weht eifig kalt. Nachdem schon vorgestern Graupelsürme herniedergegangen, haben wir heute Morgen den schönsten Schneefall. Das uralte Sprüchwort: „Galle, macht den Schnee falle“, ist daher in diesem launischen Jahre mehr als eine Wahrheit geworden. Der schönen und milden Tage sind noch sehr viele nöthig, zu Bewirkung der Herbstsaat und zum Einheimen der Kartoffeln. Letztere Frucht befindet sich in hiesiger Gegend mindestens noch zur Hälfte ihres spärlichen Ertrags im Acker.

Flöha, 1. October. Heute sah man in dem Garten des Herrn Seilermeisters Lange alhier einen in schönster Blüthe stehenden Franzäpfelbaum.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis früh 7 Uhr ist Communion, wobei Herr Sup. Dr. Körner die Beichtrede hält. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Vormittags predigt Herr Sup. Dr. Körner über Mark. 9, 38—41; Nachmittags Herr Diaf. Lange über Apostelgesch. 19,

1—11
widm
Zu
Gried
dorf,
todtg
Fr
mit
Bach,
h. —
weiba
Fr
Berf
— R
W.,
u. W
Bred
Bbr
four
F
in
hält
Her
F
ist
steh
Ach
find
tis
m d
jud

1—11. Nachmittags 4 Uhr findet die der Mission etc. gewidmete Betstunde statt.

Geborene:

Julius Eduard Jäger's, B. u. Wbrmstr. h., Z. — Friedrich Julius Morgenstern's, Hausmanns in Sunnersdorf, S. — Friedrich Wilhelm Berger's, Markthelfers h., todtgeb. S.

Getraute:

Friedrich August Fischer, B. u. Schuhmachermstr. h., mit Johanne Auguste Dortenthon v. h. — Karl Gottlob Bach, B. u. Wbrmstr. h., mit Emma Auguste Polster v. h. — Auguste Robert Pause, B. u. Wbrmstr. in Wittweida, mit Auguste Wilhelmine Schindler aus Sunnersdorf.

Gestorbene:

Frau Anna Margarethe Marie, Gustav Uhlemann's, Werkführers h., Ehefrau, 33 J. 6 M. 7 T., an Abzehrung. — Karl Ferdinand Biege's, B. u. Wbrmstr. h., Z., 23 W., am Brechdurchfall. — August Robert Weinholt's, B. u. Wbrmstr. u. Schänkwirthe h., Z., 15 W. 4 T., am Brechdurchfall. — Hermann Ferdinand Fischer's, B. u. Wbrmstr. h., Z., 20 W., am Krampf.

Möbel,

fournirt und weich, empfiehlt in solidester Arbeit Frankenberg, Löpferstraße.

E. Bochmann, Tischler.

Aecht peruanischen Guano,

in geprüfter, ganz vorzüglicher Waare, hält hier am Lager und empfiehlt solchen den Herren Landwirthen zu den billigsten Preisen Frankenberg. J. A. Ande sen.

Ausgelassener Rindstalg

ist fortwährend zu haben beim Fleischermeister Carl Reichmann.

 Zu verkaufen steht ein eiserner Kanonenofen: Neustadt, Mittelstraße, bei Carl Friedrich Fischer.

Verkauf.

Eine 200r. Maschine, neu vorgerichtet auf $\frac{1}{2}$, steht zu verkaufen in No. 322, Chemnitzer Straße.

Auch ist daselbst ein Handwagen mit eisernen Achsen zum Verkauf.

Circus Renz.

Die Programms zu den täglichen Vorstellungen sind jeden Mittag in der Expedition d. Bl. gratis zu haben.

Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Januar zu miethen gesucht von

C. S. Langsch.

20—30 Kartoffel- Ausnehmer,

deren jeder täglich 7 $\frac{1}{2}$ Lohn erhält, werden sofort gesucht im Erbgericht zu Dittersbach.

D. Junger.

Gesuch. Ein gefitteter Bursche, welcher Lust hat als Raschinenbauer zu lernen, kann zu annehmbaren Bedingungen unterkommen in Frankenberg bei Ernst Göhler Nr. 39.

Focal-Veränderung.

Mein

Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft

befindet sich jetzt:

Langgasse, No. 18,

im Hause des Herrn Bachler, gegenüber dem Rothen Hirsch.

C. W. Schwarz in Chemnitz.



Ein zugelaufener Pinscher-Hund, mit weißer Kehle und einem weißen Pfötchen, kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühren abgeholt werden beim Gutsbesitzer Seb. Nebe in Sachsenburg.

Am Mittwoch Abend ist vom Dubold'schen Bahnhof bis zur Fischerschenke ein Geldbeutel mit darin befindlichem Gelde verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dem Vernehmen nach hat Herr Adolph Stein „Das Testament des großen Kurfürsten“ zu seinem Benefiz gewählt und wird das Stück in den nächsten Tagen zur Aufführung gelangen. Die Wahl des Stückes, sowie die Gewandtheit des Mitgliedes lassen einen genussreichen Abend erwarten und erlaube ich mir alle Theaterfreunde und Gönner des Benefizianten darauf aufmerksam zu machen. C. S.

Almeisenkalender 1861

sind zu haben bei C. S. Hopberg.

Elegante Briefbogen,

weiß und couleur, gepreßt und gemalt, empfiehlt in großer Auswahl C. S. Hopberg.

Versammlung des gemeinnützigen Bauvereins

Montag, den 15. d. M., Abends 1/2 8 Uhr, im Vereinslokal: Vortrag der Statuten, Verhandlung über Ankauf eines Grundstücks zu Baustellen.

L. Bochmann, Vors.

Männergesangsverein.



Die wöchentlichen Zusammenkünfte der activen und passiven Mitglieder unseres Vereines sollen für diesen Winter wieder im Hubold'schen Locale jeden Sonnabend von Abend 8 Uhr an abgehalten werden. Eine recht rege Betheiligung an diesen Vereinsabenden ist im Interesse der geselligen Unterhaltung wünschenswerth.

In der heutigen ersten Zusammenkunft sollen die Tage festgestellt werden, an welchen am passendsten die nächsten Hauptversammlungen abzuhalten sind.

Frankenberg, den 13. October.

Der Vorstand.

Hauptversammlung

des Bienenvätervereines zu Dittersbach und Umgegend

Sonntags, den 21. Octbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum schwarzen Ross zu Frankenberg. Alle Bienenväter und Bienensfreunde, auch Nichtmitglieder, werden hierzu freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Was wir wollen! Vortrag vom Unterzeichneten.
- 2) Ueber Herbstmusterung, Herbstreduction und Einwinterung der Bieneinstöcke. Vortrag vom Hrn. Lehrer Dörfel in Lichtenwalde.
- 3) Die Italiensche Alpenbiene und unser Musterstand. Vortrag vom Unterzeichneten.
- 4) Vereinsangelegenheiten.
- 5) Besichtigung resp. Beurtheilung der ausgestellten Dzierzon-Bienenwohnungen und Geräthschaften etc. für die neuere Bienezucht.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

der Vorstand: J. Francker.

Der wegen seiner ansserordentlichen Güte wohlbekannteste

weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

C. A. W. Mayer in Breslau

ist recht zu haben

bei

F. A. Zöllner

& Sohn

in

Frankenberg.

1)
2)
3)
4)

5)
6)

D
emp
lege
digt

Montag, den 15. October 1860,

im Saale des Herrn Posthalter Hubold in Frankenberg:

EXTRA-CONCERT

vom Musikchor der Königl. Sächs. Artillerie in Dresden,

unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Böhme.**

PROGRAMM.

I. THEIL.

- 1) Immer heiter, Gott hilft weiter. Marsch von A. Böhme.
- 2) La Clochette du Pâtre (Das Hirtenglockchen). Nocturne von Lefebvre-Wely, arrangirt von A. Böhme.
- 3) Militair-Quadrille von Strauss.
- 4) Der Elfschiffer, von Graben-Hoffmann. [Neu.] (Solo für Posaune.)

II. THEIL.

- 5) Ouverture zur Oper „Rienzi“ von Rich. Wagner.
- 6) Aria: „Ach so fromm, ach so traut“, aus

der Oper „Martha“ von F. v. Flotow. (Solo für Posaune.)

- 7) Sophien-Tänze. Walzer von Strauss.
- 8) Vergnügt geh' ich durch's Leben hin. Polka-Mazurka von A. Böhme.

III. THEIL.

- 9) Klänge aus der Heimath von Gungl.
- 10) Abschied vom Liebchen. Lied von Hauer. (Posaunen-Quartett.)
- 11) Oesterreichisches Requite von Srobock.
- 12) Ein Lebewohl an die sächsische Schweiz. Phantasie für die Posaune von A. Böhme.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. — Entrée 5 Ngr. — Programm gratis.

Nach dem Concert folgt BALL.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 fl	—	1/2	5 Ngr.	1 fl
No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl)	7 fl				
	(reichliche Meße)	—	12	—	—
	1 Schfl.	5	21	—	—
Schwarzmehl,	1 Schfl.	1	22	—	—

Gunnersdorf, den 12. Octbr. 1860.

C. Bunge.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild einwirkende **Gebürden Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Badet 10 Ngr. — fortwährend ächt zu haben in Frankenberg bei **Carl Böttcher** am Markt, sowie in Saynichen bei **F. B. Schneider** und in Rätznitz bei **G. S. Landwehr**.

Die Buchhandlung von **Gustav Ernesti** in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlich, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angedruckt, zu gleichen Preisen zu haben.



Lotterie-Anzeige.

Reinen geehrten Interessenten zur Nachricht, daß bei 58ter Königl. Sächsl. Landes-Lotterie folgende größere Gewinne in meine Collection gefallen sind:

3. Classe	5000	Thlr. auf No.	13579.						
	5000	„	„	„					20550.
	2000	Thlr. auf No.	5995.						
3. Classe	2000	„	„	„					24262.
	2000	„	„	„					57729.
	1000	Thlr. auf No.	4755.		1000	Thlr. auf No.	32634.		
	1000	=	=	=	1000	=	=	=	60086.
	400	Thlr. auf No.	24311,		400	Thlr. auf No.	57381,		
	400	=	=	=	400	=	=	=	57727,
	400	=	=	=	400	=	=	=	60001,
			400	Thlr. auf No.	60006.				
	200	Thlr. auf No.	4761,		200	Thlr. auf No.	27232,		
	200	=	=	=	200	=	=	=	27241,
	200	=	=	=	200	=	=	=	27269,
	200	=	=	=	200	=	=	=	69966,
	200	=	=	=	200	=	=	=	57360.
	100	Thlr. auf No.	4733,		100	Thlr. auf No.	15585,		
	100	=	=	=	100	=	=	=	15589,
	100	=	=	=	100	=	=	=	37436,
	100	=	=	=	100	=	=	=	37444,
	100	=	=	=	100	=	=	=	57364,
	100	=	=	=	100	=	=	=	57387,
	100	=	=	=	100	=	=	=	60014.

394 à 65 Thlr.

Mit Loosen 58ter Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Friedrich Thranitz.

Zur Augenkrankheit

ist der Unterzeichnete. nächsten Donnerstag, den 18. Octbr., von früh 9 bis 3 Uhr in

Dr. R. Weller, Augenarzt und Operateur in Dresden, Büttichaustraße N^o 3. Von demselben sind erschienen: *Medizinische Hausbücher: Das Licht des Auges u. dessen Erhaltung u. Pflege.* 2. Aufl. 10 Ngr. — *Rathgeber für Brustkranke.* 10 Bgn. 10 Ngr. u.

Bekanntmachung

Den Mitgliedern des **Benedig'schen Krankenunterstützungsvereins**, sowie des **Spar- und Creditvereins** zur Nachricht:

daß wegen der großen Mitgliederzahl beider Vereine von heute an wöchentlich 2 Expeditionsstage stattfinden, und zwar:

Mittwoch und Sonnabend, von Abends 8 bis 10 Uhr.

Frankenberg, den 9. October 1860.

Die Vorstände.

Hauptversammlung

des **1ten Reichelt'schen Frauenfrankenunterstützungsvereins**
morgenden Sonntag, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Protestation der Frau Amalie Eckhardt wegen der vom Vorstande verweigerten Krankenunterstützung.

Der Vorstand.

Nachruf.

Unser guter Vater, **Friedrich Gottlob Werner**, vormals Bürger und Webermeister in Frankenberg, seit 2 Jahren Einwohner in Ortelsdorf, ist nicht mehr. Ein Gallenfieber endigte sein Leben, das er auf 64 Jahre und 11 Monate brachte. — Schlafe wohl, Du langer Dulder, Du lieber Vater, im kühlen Schoß der Erden! Ruhe aus von allem Ungemach und Leid, das Dich betrafen! Gott aber gebe Dir eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben und verleihe uns die Gnade, daß wir Dich wiedersehen im Lande der Unsterblichkeit! — Ihnen, die Sie unsern Vater zur Ruhe trugen und begleiteten, und besonders Ihnen, hochwürdigem Herrn Pfarrer, fühlen wir uns zu herzlichem Danke verpflichtet. Ihr Wort an heiliger Stätte und am Grabe richtete unsere gebeugten Seelen auf und erfüllte uns mit göttlichem Troste. Gott segne Sie dafür im Amte und Hause zu jeder Zeit!

Ortelsdorf, am 12. October 1860.

Emilie Teubel, geb. Werner,
im Namen ihres Bruders und ihrer Schwester.

Todesanzeige und Dank.

Am 4. Octbr. verstarb, nach zweijährigem schwerem Krankenlager, in ihrem 34. Lebensjahre meine theure, inniggeliebte Ehegattin, **Maria Uhlemann**, die sorgsamste und zärtlichste Mutter meiner unerzogenen drei Kinder. Ihr früher Tod löste ein glückliches Eheverhältniß, das nur von der Krankheit Noth getrübt wurde. Zu herzlichstem Danke fühle ich mich verpflichtet für die in-

nige Theilnahme, die mir bei diesem Trauerfalle zu Theil geworden. Dank allen den Gutes, welche der Entschlafenen während ihrer langen Krankheit so oft Trost und Labe spendeten; Dank den Arbeitern der Firma **Hunger u. Jacob**, welche ihr Grab so sinnig geschmückt hatten; Dank allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen zierten, und sie zum stillen Grabe geleiteten, sowie großen Dank endlich den Mitgliedern des **Weinhold'schen Casino's**, welche die Kollendete zur letzten stillen Schlummerstätte trugen. Möge der gute Gott Ihnen Allen Ihre Liebe und Freundschaft reich gesegnet sein lassen.

Frankenberg, den 10. Octbr. 1860.

Gustav Uhlemann,
Berkführer der Fabrik der Herren
Hunger u. Jacob.

Für die innige Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer guten **Lina Emilie**, den Trägern, welche sie bestatteten, sowie den Nachbarn und Freunden, welche ihren Sarg mit Blumen schmückten, bringen wir hiermit den herzlichsten Dank dar.

Früh entblättert sank die junge Rose,
Die mit kalter Hand der Todesengel brach!
Ruhe sanft im kühlen Erdenchoße
Bis zum frohen Auferstehungstag!
Frankenberg, den 12. October 1860.

Carl Reichmann und Frau.

Zum Gratefeste

morgenden Sonntag, wobei **Tanzmusik** stattfindet, ladet freundlichst ein

J. Kuttlof in Altenhain.

Theater in Frankenberg.

Sonntag, den 14. Octbr.: **Der Sohn des Bildnis**, oder: **Der Liebe Kampf und Sieg**. Schauspiel in 5 Acten von Palm. (Verfasser von Griseldis).

Montag, den 15. Octbr.: **Unbestimmt**.

Dienstag, den 16. Octbr.: **Zum Benefiz für Herrn Stein, zum ersten Male: Das Testament des großen Kurfürsten**. Großes historisches Schauspiel in 5 Acten von Duntzig.

Zu diesem meinem Benefiz lade ich ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein, und sehe einem zahlreichen Besuche hoffnungsvoll entgegen.

Hochachtungsvoll

Adolph Stein.

C. v. Bogberg.

Fangenkriegis.

Sonntag und Montag ladet zum

Kirchweihfest

ganz ergebenst ein

Herrmann.

Einladung.

Zu der morgenden Sonntag und nächsten Montag bei mir abzuhaltenden Kirmes, wobei ich mit einem Töpfchen feinem Lager- und einfachem Bier, sowie mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde, ladet freundlichst ein

Bröger in Crumbach.

Schießhaus Frankenberg.

Morgenden Sonntag, von Nachmittags 6 Uhr an, wird auf meinem Saale öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ich freundlichst einlade und um zahlreichen Besuch bitte.

D. Fischer.

Schlachtfest

nächsten Montag, den 15. October, wobei von Nachmittags 5 Uhr an **Wellfleisch** und später frische **Wurst** verspeist wird. Es ladet dazu freundlichst ein

August Lindner.

Gasthof zur Fischerschenke in Sachsenburg.

Morgenden Sonntag, zum Erntefeste, findet von Nachmittags 3 Uhr an bei mir öffentliche Tanzmusik statt. Zugleich werde ich mit Kaffee- und Pflaumen-Kuchen, sowie verschiedenen anderen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten, und bitte ich ergebenst um recht zahlreichen gütigen Besuch.

F. Krause.

Gasthof „Stadt Dresden“.

Heute Sonnabend Schweinsknöcheln mit Klößen. Es ladet freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch

G. Nau.

500 Thlr., 1000 Thlr., 3500 Thlr. und 20,000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke auszuleihen durch C. S. Böland in Haynichen.

Marktpretze.

Roswein, den 9. October. Weizen 6 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. 20 Ngr., Roggen 3 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. 17 Ngr., Gerste — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Hafer 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr.

Die Kanne Butter 128 Pf. bis 140 Pf.

Döbelen, den 11. October. An der Börse: Weizen w. 170 Pfd. bez. 6 Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., d. gl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. 6 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr., d. gl. br. 170 Pfd. angeh. 6 Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 4 Thlr. — Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr., desgl. 160 Pfd. angeh. 4 Thlr. 20 Ngr., 160 Pfd. bez. — Thlr. — Ngr., Gerste 140 Pfd. angeh. 3 Thlr. 17½ Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 3 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., Hafer 100 Pfd. bez. 1 Thlr. 25 Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr., Delsaat 150 Pfd. angeh. n. Qual. 6 Thlr. 15 Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr., bez. n. Qual. 6 Thlr. 25 Ngr. bis — Thlr. — Ngr.

Spiritus bez. 33½ Thlr.

Am Markte: Weizen 5 Thlr. 5 Ngr. bis 5 Thlr. 25 Ngr., Roggen 3 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr., Gerste 3 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. 5 Ngr., Hafer 1 Thlr. 16 Ngr. bis 1 Thlr. 26 Ngr.

Die Kanne Butter 120 Pf. bis 132 Pf.

Leipziger Börse am 11. Octbr. 1860.

Louisdor 5 Thlr. 12 Ngr. 9½ Pf. — Russische halbe Imperials 5 Thlr. 13½ Ngr. — Holländische Ducaten 3 Thlr. 3 Ngr. 7½ Pf. — Kaiserliche Ducaten 3 Thlr. 3 Ngr. 9½ Pf.

Sonntagsbäcker: Mr. Bernhardt, Mr. Lettmann und Mr. Quaas.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstagsbäcker in Haynichen haben die Mr.: Berthold, Hebold, John und Wilde sen.